Asiatische Hornisse in Oy-Mittelberg aufgespürt!

Wertach/Oy-Mittelberg – Vergangenen Samstag berichtete die Zeitung über die Sorge der heimischen Imker angesichts der Asiatischen Hornisse. Jetzt können die Imkervereine Wertach und Oy-Mittelberg einen wichtigen Erfolg melden: Nach wochenlanger Beobachtung gelang es dem Hornissenbeauftragten der Region, Michael Schäfer, am Samstagnachmittag gemeinsam mit einem Landwirt aus Schwanden/Oy-Mittelberg, ein Nest in dessen Scheune zu finden. Das rund 50 cm große Nest wurde am Sonntag unter großem Einsatz entfernt – von Michael Schäfer, Hans Sontheim (ebenso Hornissenbeauftragter der Region), Alexander Bergmaier (Imker), Tobias Bestle (Vorstand Imkerverein Wertach) und Andreas Vogler (Vorstand Imkerverein Oy-Mittelberg).

Die Suche hatte Anfang September begonnen. Bei einem Mitglied des Imkervereins Wertach waren erstmals Asiatische Hornissen gesichtet worden. Die Beobachtungen wurden unmittelbar an das Meldeportal BeeWarned gemeldet. Zugleich stellten die Imker Lockstöpfe auf und kontrollierten diese engmaschig, um den Flugwegen der Tiere auf die Spur zu kommen. »Wir haben die ersten Sichtungen ernst genommen und sofort mit der gezielten Beobachtung begonnen«, sagt Tobi Bestle, Vorstand des Imkervereins Wertach.

Etwa zwei Wochen später häuften sich die Sichtungen auch im Gebiet des Imkervereins Oy-Mittelberg. Die beiden Vereine bündelten daraufhin ihre Kräfte. Mit Michael Schäfer wurde zudem der Hornissenbeauftragte der Region in die Suche eingebunden. In der Woche ab dem 21. September versuchten die Beteiligten verstärkt, die Flugrichtung der Hornissen zu bestimmen. Sie beobachteten die Tiere an den Locktöpfen und versetzten diese schrittweise in Flugrichtung. So ließ sich das Suchgebiet eingrenzen.

Am Samstag wurde die Beobachtung nochmals intensiviert. Michael Schäfer war den gesamten Nachmittag im Einsatz. Schließlich gelang ihm gemeinsam mit einem Landwirt der entscheidende Fund in dessen Scheune. »Bei der Nestsuche braucht es Geduld und

Fotos: Imkervereine Wertach und Oy/Mittelberg

genaue Beobachtung. Die Vorarbeit der Imker hat uns geholfen, den Flugwegen nachzugehen und das Nest schließlich zu finden. Das war eine echte Gemeinschaftsleistung«, erklärt Michael Schäfer.

Nach der Entfernung am Sonntag wird das Nest zunächst für einige Tage eingefroren. Anschließend soll es zur Untersuchung an das Bieneninstitut in Veitshöchheim geschickt werden.

Imkerverein Wertach

Anzeige

INTENSIVKURS 2027 – Sei dabei!

Persönlichkeitsentwicklung für alle zwischen 17 und 35

Von Januar bis September haben bis zu 20 junge Menschen, die Betriebsleiter/innen und Fachkräfte von morgen, in 4 Modulen à 5 Tagen die Möglichkeit, an ihrer Zukunftsvision zu arbeiten und Handwerkszeug mitzubekommen, um ihren eigenen Weg zu gestalten.

Was nehmen die Teilnehmenden mit?

Ein weiteres Kursjahr ist vergangen – die Teilnehmenden des Intensivkurses 2026 haben ihr letztes Modul abgeschlossen und blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück.

»Der Intensivkurs hat mich super auf meine weitere Lebenszeit vorbereitet – beruflich wie auch privat. Mitnehmen tue ich viele wundervolle Freundschaften, Mut und Inspiration, jetzt meinen weiteren Lebensweg so anzugehen« (Antonia Friedrich, Kursteilnehmerin).

Neben Betriebsentwicklung und ökologischem Wirtschaften liegt der Fokus auf persönlichen Themen: Konfliktmanagement, Führen und Motivieren, Zusammenarbeit, Selbstorganisation und die eigene Rolle bei Veränderungen. Es werden auch sehr persönliche Fragen angegangen: Wie spreche ich mit meinen Eltern zur Hofübergabe? Welche Rolle kann ich einnehmen hin zur Transformation Richtung Bio? Wie kann ich Andere motivieren?

Impulsvorträge, Einzel- und Gruppenarbeit, Gruppencoaching, Exkursionen zu Betrieben, Erlebnis- und Naturerlebnispädagogik - durch Spaß und Abwechslung soll das Lernen erleichtert werden. Sei dabei!

Unverbindliche Online-Infoabende am **15.10.26, 12.11.26, 08.12.26, 12.01.27**

Infos & Anmeldungen für 2027 unter *www.bioland.de/veranstaltungen* Stichwort »Intensivkurs«

Wir sind Partner von Bioland im Allgäu

ANDECHSER NATUR